

Johann Sebastian
BACH

Meine Seufzer, meine Tränen

Sobs and sighing, tears and crying

BWV 13

Kantate zum 2. Sonntag nach Epiphania
für Soli (SATB), Chor (SATB)
2 Blockflöten, Oboe da caccia
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Julia Doht

Cantata for the 2nd Sunday after Epiphany
for soli (SATB), choir (SATB)
2 recorders, oboe da caccia
2 violins, viola and basso continuo
edited by Julia Doht
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.013

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
1. Aria (Tenore) Meine Seufzer, meine Tränen <i>Sobs and sighing, tears and crying</i>	7
2. Recitativo (Alto) Mein liebster Gott <i>Ah dearest God</i>	15
3. Choral (Alto) Der Gott, der mir hat versprochen <i>Thou, O God, hast surely promised</i>	15
4. Recitativo (Soprano) Mein Kummer nimmet zu <i>My care and grief increase</i>	21
5. Aria (Basso) Ächzen und erbärmlich Weinen <i>Groaning, woe and vain repining</i>	22
6. Choral So sei nun, Seele, deine <i>My soul is his forever</i>	29
Kritischer Bericht	30

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.013), Studienpartitur (Carus 31.013/07),
Klavierauszug (Carus 31.013/03),
Chorpartitur (Carus 31.013/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.013/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.013), study score (Carus 31.013/07),
vocal score (Carus 31.013/03),
choral score (Carus 31.013/05),
complete orchestral material (Carus 31.013/19).

Vorwort

Die Kantate *Meine Seufzer, meine Tränen* BWV 13 ist für den zweiten Sonntag nach Epiphania bestimmt und wurde erstmals am 20. Januar 1726 aufgeführt.¹ Sie gehört Bachs drittem Leipziger Kantatenjahrgang an, der anders als der vorangegangene sogenannte „Choralkantatenjahrgang“ keinen zyklischen Zusammenschluss der Kantaten durch ein allen gemeinsames übergeordnetes Prinzip erkennen lässt.²

Die Kantate BWV 13 zeichnet sich insbesondere durch ihre ungewöhnliche Besetzung mit den drei zu den Streichern hinzutretenden Holzbläsern aus, die in den einzelnen Sätzen in unterschiedlicher Weise eingesetzt werden und so in besonderem Maße zur Hervorhebung des Stimmungsgehaltes des zugrunde liegenden Textes beitragen. Dieser Text entstammt (wie derjenige zu sieben weiteren Kantaten dieses Jahrgangs) dem Darmstädter Kantatenjahrgang 1711 von Georg Christian Lehms. In der Druckausgabe der Textsammlung³ ist er den *Nachmittags-Andachten* zugeordnet, deren durch die Verbindung madrigalischer Arien mit gereimten Rezitativen gekennzeichnete Kantatentexte überwiegend für solistische Besetzung gedacht waren.⁴ Und so findet sich auch in der Kantate *Meine Seufzer, meine Tränen*, die aus der zugrunde liegenden Evangelienlesung den Kerngedanken „Meine Stunde ist noch nicht gekommen“ (Joh. 2,4) aufgreift, kein großer Eingangschor; das vierstimmige Vokalensemble tritt vielmehr nur beim Schlusschoral in Erscheinung, den erst Bach der Dichtung hinzugefügt hat. Durch diese Ergänzung hat er eine Gliederung des Textes in zwei gleich lange Teile herbeigeführt, die beide von einem Choral abgeschlossen werden. Der erste Teil, der die Hoffnungslosigkeit des von Gott Verlassenen schildert, mündet in den Choral *Der Gott, der mir hat versprochen* (die zweite Strophe des Liedes *Zion klagt mit Angst und Schmerzen* von J. Heermann, 1636). Den Abschluss des zweiten Teils, der von einer im Vertrauen auf Gottes Hilfe begründeten Zuversicht bestimmt wird, bildet die letzte Strophe des Liedes *In allen meinen Taten* von P. Fleming (1641).

Der unterschiedliche Stimmungsgehalt der einzelnen Sätze der Kantate spiegelt sich in deren Besetzung wider. So treten in der ersten Arie neben dem Continuo nur die beiden Flöten und die Oboe da Caccia konzertierend zum Tenor hinzu und verbinden sich mit diesem zu einem aus-

gedehnten Klagegesang. Der Einsatz der Streicher mit den bewegten Sechzehntelfiguren im dritten Satz bewirkt eine graduelle Aufhellung, wobei aber gleichzeitig das den zugrunde liegenden Choral bestimmende Gefühl der Hoffnungslosigkeit dadurch betont wird, dass die Holzbläser gemeinsam mit der Singstimme die Choralmelodie vortragen, die so eine ganz eigenartige Färbung erhält und sich deutlich von den Streicherfiguren abhebt. Nach einem sehr textbezogenen, äußerst plastischen Rezitativ kommt es in der Arie Nr. 5 schließlich zu einer Verbindung der beiden Blockflöten mit der Solovioline, die hier in konzertanter Führung zum Basso hinzutreten, während die Oboe da caccia nun schweigt. Der von allen beteiligten Stimmen gemeinsam vorgetragene schlichte Schlusschoral lässt die Kantate schließlich ruhig ausklingen.

Eine kritische Ausgabe der Kantate BWV 13, von der sowohl die autographe Partitur als auch der Originalstimmensatz erhalten geblieben ist, wurde erstmals 1852 von Moritz Hauptmann in Band 2 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft veröffentlicht (S. 81–98).

In der Neuen Bach-Ausgabe liegt sie seit 1975 vor, herausgegeben von Marianne Helms (NBA I/5, S. 229–253).

Göttingen, im Februar 2007

Julia Doht

¹ Zur Datierung siehe Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*. Zweite Auflage: mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus *Bach-Jahrbuch* 1957, Kassel 1976, S. 85.

² Vgl. Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, 6. aktualisierte Auflage, Kassel 1995, S. 58.

³ Der Titel dieser Ausgabe lautet: *Gottgefälliges Kirchen=Opffer / In einem gantzen Jahr=Gange Andächtiger Betrachtungen / über die gewöhnlichen Sonn= und Festtags=Texte / Gott zu Ehren / und der Darmstädtischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= und Mittags=Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff=Buchdrucker 1711.*

⁴ Vgl. Elisabeth Noack, „Georg Christian Lehms, ein Textdichter Johann Sebastian Bachs“, in: *Bach-Jahrbuch* 1970, S. 8.

Foreword

The cantata *Meine Seufzer, meine Tränen*, BWV 13, was written for the second Sunday after Epiphany, and was first performed on 20 January 1726.¹ It belongs to Bach's third Leipzig annual cycle of cantatas in which, unlike the preceding cycle of so-called „chorale cantatas“, there is no recognizable cyclical interrelationship based on a common, overriding principle.²

The cantata BWV 13 is especially distinguished by its unusual scoring with the strings joined by three woodwind instruments, which are used differently in the individual movements, and employed in a particular manner to bring out the meaning of the words. The text (like those of seven other cantatas of this annual cycle) is from the Darmstadt cantata cycle of 1711 by Georg Christian Lehms. In the printed edition of the collection of texts³ it is assigned to the *Nachmittags-Andachten*, whose combination of madrigalesque arias and rhymed recitatives in these cantata texts indicate that they were intended primarily for an ensemble of soloists.⁴ Thus the cantata *Meine Seufzer, meine Tränen*, which treats the basic theme of the Gospel for the day “My hour is not yet come” (St. John 2:4), has no large opening chorus; the four-part vocal ensemble appears only in the final chorale, to which Bach added the text. Through this addition he divided the text of the cantata into two equally long sections, each ending with a chorale. The first section, which depicts the hopelessness of those forsaken by God, leads into the chorale *Der Gott, der mir hat versprochen* (the second verse of the hymn *Zion klagt mit Angst and Schmerzen* by J. Heermann, 1636). The second section, depicting the confidence founded on God's help, concludes with the last verse of the hymn *In allen meinen Taten*, by P. Fleming (1641).

The different characteristics of the various movements of this cantata are reflected in their instrumental scoring. In the first aria only the two recorders and the oboe da caccia are used, with the tenor and continuo, to create an extensive lament. The entry of the strings with sixteenth-note figures in the third movement gradually brightens the atmosphere, although the chorale's underlying sense of hopelessness is emphasized by the woodwind instruments, which join with the singer to present the chorale melody, which is colored in a peculiar way that clearly sets it apart from the string figures. Eventually, in the aria (No. 5) following an extremely vivid recitative which adheres closely

to the text, the two recorders join together with the solo violin, which takes the lead here in a concertante role to the bass, while the oboe da caccia remains silent. The straightforward final chorale, in which all the forces participate, brings the cantata to a tranquil conclusion.

A critical edition of the cantata BWV 13, from which the autograph score as well as the original set of parts have been preserved, was first published by Moritz Hauptmann in 1852 in volume 2 of the Complete Edition of the Bachgesellschaft (p. 81–98).

In the Neue Bach-Ausgabe it has been available since 1975, edited by Marianne Helms (NBA I/5. p. 229–253).

Göttingen, February 2007
Translation: John Coombs

Julia Doht

¹ Concerning the dating see Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, second edition: This is a reprint from the *Bach-Jahrbuch* 1957 with notes and additions, Kassel, 1976, p. 85

² See Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, 6th revised edition, Kassel 1995, p. 58.

³ The title of this edition was: *Gottgefälliges Kirchen=Opffer / In einem gantzen Jahr=Gange Andächtiger Betrachtungen / über die gewöhnlichen Sonn=und Festtags=Texte / Gott zu Ehren / und der Darmstädtischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh=und Mittags=Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff=Buchdrucker 1711.*

⁴ See Elisabeth Noack, “Georg Christian Lehms, ein Textdichter Johann Sebastian Bachs,” in: *Bach-Jahrbuch* 1970, p. 8.

Avant-propos

La Cantate *Meine Seufzer, meine Tränen* (Mes soupirs, mes larmes) BWV 13 est destinée au deuxième dimanche après l'Épiphanie et fut représentée pour la première fois le 20 janvier 1726.¹ Elle appartient au troisième Cycle de cantates de Leipzig qui, contrairement au précédent dit « Cycle de cantates chorales », ne comporte pas de récapitulation cyclique des cantates par un principe commun à toutes.²

La Cantate BWV 13 se distingue notamment par sa distribution inhabituelle avec les trois bois venant s'ajouter aux cordes, apportant une contribution différente selon les mouvements et mettant ainsi foncièrement en valeur la teneur et l'atmosphère du texte. Ce texte (comme celui des sept autres cantates de ce cycle) est issu du Cycle de cantates de Darmstadt de 1711, l'auteur étant Christian Lehms. Dans l'édition gravée du recueil de textes,³ il y est attribué à aux *Prières de l'après-midi*, dont les textes de cantate étaient le plus souvent destinés à une distribution soliste⁴ par la combinaison d'airs madrigalesques à des récitatifs en rimes. La cantate *Meine Seufzer, meine Tränen*, qui reprend de l'évangile du jour l'idée centrale que « Mon heure n'est pas encore venue » (Jean 2,4), ne comporte donc pas de grand chœur d'entrée, le chœur n'intervenant (quand il intervient) que dans le choral de conclusion que Bach a joint au texte. Un complément qui entraîne une répartition du texte en deux parties de même longueur, chacune conclue par un choral. La première partie, qui aboutit dans le choral *Der Gott, der mir hat versprochen* (Le Dieu qui m'a promis) – la deuxième strophe du chant *Zion klagt mit Angst und Schmerzen* (Sion gémit dans la crainte et la douleur) de J. Heermann, 1636 – dépeint le désespoir de l'Homme abandonné de Dieu, tandis que la deuxième partie, dont la fin constitue la dernière strophe du chant *In allen meinen Taten* (Dans tous mes actes) de P. Fleming (1641), se caractérise par une espérance reposant dans la confiance en la providence divine.

L'atmosphère différente des mouvements de la cantate se reflète dans sa distribution. Dans le premier air, en dehors du continuo, seuls les deux flûtes et l'Oboe da caccia viennent accompagner le ténor, se complétant ici en un long chant de lamentation. L'emploi des cordes, avec leurs figures de doubles croches animées dans le troisième mouvement, éclaire un peu le timbre tandis qu'en même temps, le sentiment de détresse pesant sur tout le choral est souligné par le fait que les bois exposent la mélodie

chorale avec la voix qui prend ainsi une coloration tout à fait particulière, se détachant clairement des évolutions des cordes. Après un récitatif très près du texte et extrêmement plastique, on en arrive enfin dans l'Aria n° 5 à une liaison des deux flûtes à bec avec le violon solo, venant dialoguer avec la basse, tandis que l'Oboe da caccia se tait maintenant. Le choral de conclusion dépouillé, présenté par toutes les voix apporte à la cantate une fin paisible.

Une édition critique de la Cantate BWV 13, dont sont conservées la partition autographe et le jeu de voix originales, fut publiée pour la première fois en 1852 par Moritz Hauptmann dans le Volume 2 de l'édition intégrale de la Société Bach (p. 81–98). Elle figure depuis 1975 dans la Nouvelle Édition Bach, publiée par Marianne Helms (NBA I/5, p. 229–253).

Göttingen, février 2007
Traduction : Sylvie Coquillat

Julia Doht

¹ Pour la datation, cf. Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*. Deuxième tirage : postimpression du *Bach-Jahrbuch* 1957 avec remarques et ajouts, Kassel e. a. 1976, p. 85.

² Cf. Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, 6^{ème} tirage actualisé, Kassel e. a. 1995, p. 58.

³ Le titre du recueil est : *Gottgefälliges Kirchen=Opffer / In einem ganzen Jahr=Gänge Andächtiger Betrachtungen / über die gewöhnlichen Sonn= und Festtags=Texte / Gott zu Ehren / und der Darmstädtischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= und Mittags=Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff=Buchdrucker 1711.*

⁴ Cf. Elisabeth Noack, « Georg Christian Lehms, ein Textdichter Johann Sebastian Bachs », dans : *Bach-Jahrbuch* 1970, p. 8.

Meine Seufzer, meine Tränen

Sobs and sighing, tears and crying

BWV 13

Johann Sebastian Bach

1685–1750

1. Aria (Tenore)

I Flauto dolce

II Flauto dolce

Oboe da caccia

Tenore

Continuo Organo

5

Aufführungsdauer / Duration: ca. 21 min.

© 2007 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.013

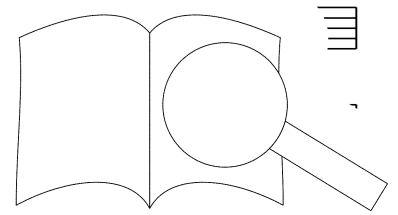
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

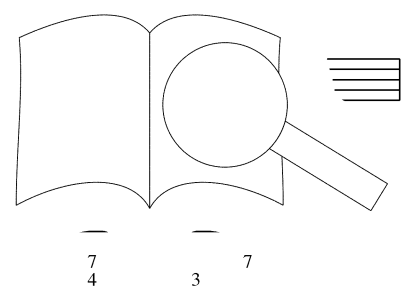
edited by Julia Doht

English version by

Henry S. Drinker



Mei - ne Seuf - zer, mei nen nicht zu zäh - len
Sobs and sigh - ing, tears and cares I count in -



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

mei - ne Seuf - zer, mei - ne Trä - nen kön - nen nicht zu zäh - len
 Sobs and sigh - ing, tears and cry - ing, woes and cares I count in

5 6 6 5 6 9 8 9 8 7
 4 # 5 4 3 7 6 5

15

sein; mei - ne Seuf - zer,
 vain; sobs and sigh - ing, and Trä - nen,
 cry - ing,

9 8 7 9 8 7 9 8 7 9 7 7
 # 6 5 4 # 4 # 5 8 7 7 # 7 #

17

mei - ne Seuf - zer, mei - ne Trä - nen kön - nen
 sobs and sigh - ing, tears and cry - ing, woes at

6 6 6b 9b 8 # 6 9 8
 4 4 # 5 4 3 7 6 5b

19

sein; _____
vain; _____

mei - ne Seuf - zer, mei - ne
sobs and sigh - ing, tears and

7 6 5 5 6b 5 9 8 8 7 9 8 7
4 4 # 7 4 # # 4 3 4

21

Trä - - - - - nen nicht zu zäh - len
cry - - - - - and cares I count - in

Org

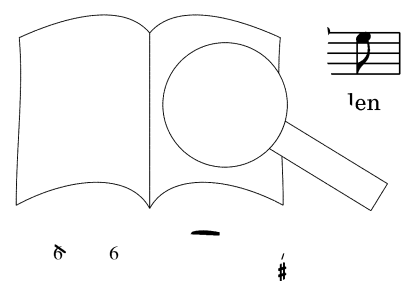
Cont

9 8 7 7b 6 6 6 6 6 7
4 b 4 #

23

sein
mei - ne Seuf - zer, mei - ne Trä - nen
sobs and sigh - ing, tears and cry - ing, len

6 6 5 7 6 5b 6 5
4 4 # 5 4 7b 5 #



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

sein.
vain.

f

6 6 5 6 9 8 6 9 8 7 9 8 7 9 8

4 4 # 5 4 3 7 6 5 # 6 5 7 8

28

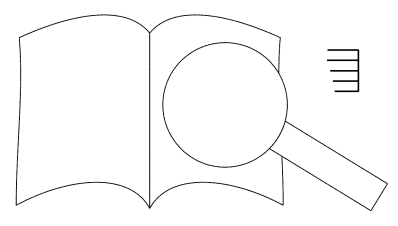
9 8 7 6 6 7 6 6

4 3 4 4

30

7 6 6 7 6 6 #

4 4 5 # 4 #



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32

Wenn sich täg - lich Weh - mut
Grief my ev' - ry hour - at -

6 5 6 6 4 5 # 8 7 9b 8 7

34

fin - det
tend - ing

Org

Cont

4 b 6b 5 9b 8 7 8 7 5# 8 6b 7b 5b 9b 8 7b

der Jam - mer nicht ver -
an - chol - y nev - er

36

sch
en

Org

Cont

4b b 6b 9b 8 7 7 7 9 8 6b 7b 6 6

ach!
Ah!

se
er

38

Pein schon den Weg zum To - de bah -
 pain soul from bod - y soon - is rend -

7 # 6 5 6 7b 6 5 6

40

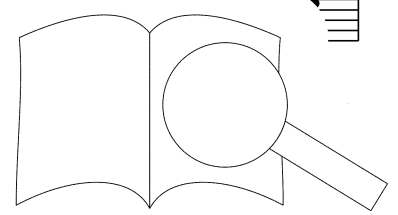
nen; wenn sich täg der Schmerz noch nicht ver -
 ing; gief my an - der an - chol - y nev - er

6 6 5 6 9 8 6 9 8 9 8 7
 4 # 5 4 3 4 3 7 6 5b

43

win - det,
 ing,

Cont 9b 8 7 7 4 4 7 8 7 7b 4 3 7b



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45

muß uns die - se Pein schon den Weg zum To - de bah - -
 thinks this bit - ter pain soul from bod - y soon is rend - -

7 7̇ 6♯ 5[♯] 6♯ 6 7♯ 6 7̇ 6 6 5♯

47

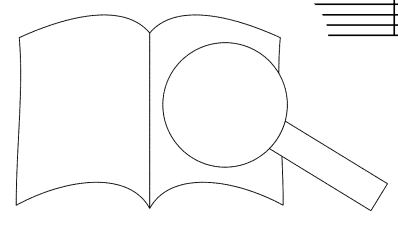
nen, ach! so muß - se Pein schon den Weg zum
 ing, Ah! me - thinks - ter pain soul from bod - y

5♯ 6♭ 7♭ 6 6 6♯ 6 6 6 5 6 4 7 6 5

49

Lo de bah - - - - - nen.
 soor is rend - - - - - ing.

7̇ 6 7 7̇ 6 5♯ 5♯ 6



Da capo dal segno

2. Recitativo (Alto)

Alto

Mein lieb-ster Gott läßt mich an - noch ver-ge-bens ru-fen und mir in mei-nem Wei-nen noch
Ah dear-est God, Thou let-est me in vain be call-ing, as death to me is near-ing no

Continuo Organo

8 7^b 6 7^h 8 6 7^b 6
 3 4 4 2 5 3

4

kei-nen Trost er-schei-nen. Die Stun-de läs-set sich zwar wohl von fer-ne se-hr
com-fort is ap-pear-ing. The hour comes a-pace when I must go to meet

6 5 6^h

7

lein ich muß doch noch ver-ge-bens fle - - - - - hen.
lone, oh must I still in vain en-treat - - - - - Thee?

5 b 6 6^b 5 6 7 6 5^b 7^b 6 6^h b 6^b 5^h
 4 4^h 4^h 4 4

3. Choral (Alto)

Violino I

Violino II

Viola

Continuo Organo

6 5 7 8 6 9 6 6 6
 4 3 4 5 5 5 4 4 4
 2 3 2

4

Der Gott, der mir hat ver - spro -
 Thou, O God, hast sure - ly prom -

6 6 6 7 6 5
 4 4 4 5 4 3
 2

6 6 6
 5 5 5

Fl I, II: *tr*

7

chen
 ised

sei - nen
 help - to

6 5 7 8
 4 3 4 4

6 6 6
 5 4 2

6 5 6
 5 5

10

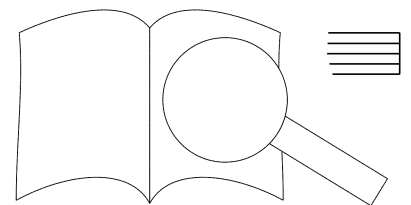
Bei
 in

je - der - zeit,
 my dis - tress,

6 6 9 6
 5 5 5 5

6 5 7 8
 4 3 4 4
 2

6 5



13

der läßt sich ver -
 ev - er read - y,

6 5 6 4 2 6 6 6 6 4 6 4 6 4 2 7 5 6 4 5 6

16

FI I, II: *tr*

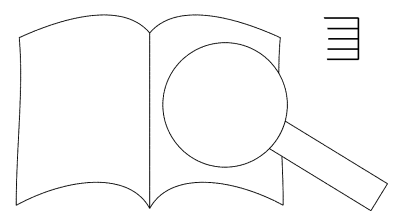
ge - bens su - - - chen
 nev - er fail - - - ing

6 6 5 4 6 5 4 5 3 7 4 8 5 6

19

itzt in mei - ner Trau - rig - keit.
 com - fort in my bit - ter - ness.

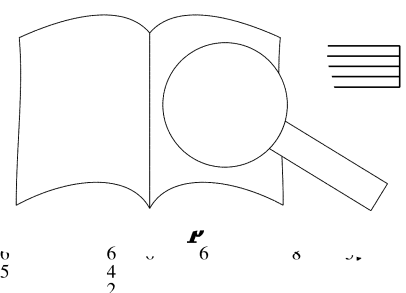
6 5 6 4 2 6 5 6 5 6 6 9 6 5 6 4 3 4 2



22

25

28



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

f

zür - nen ü - ber mir,
might - i - ly with me?

6 5 9 6 9 6 6 4 4 9 6 7
5 5 2 4 4 4 4

34

tr

kann und will er
O - pen Thou Thy

6 6 6 6
b b 6

6 5 6 9 8 6
4 3 6 5 6 5

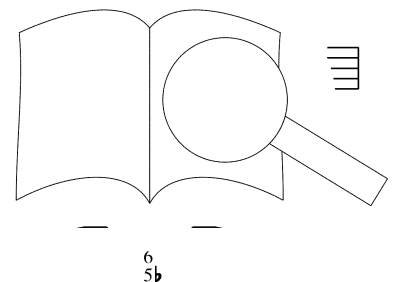
37

f

Ar - - - men
por - - - tals

6 6 5b 6 5 7 8
4b 3 4b 5
2 2 2 3

6 5b



40

itzt nicht wie vor -
to us pit - i -

6 5b 6 6 4 6 4h 2 6 6 4 2 6 6 7 6 5 4 3 p 6 7b

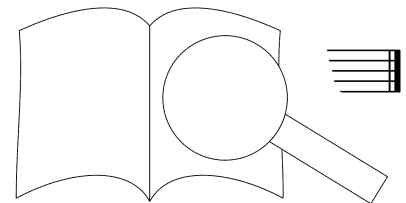
43

hin er - bar - - - men?
a - ble mor - - - tals.

6 4 2 4 6 6 f 6 4h 6 5 7 4 3 2

46

8 6 6 6 6 6 6 6 7 5 4 3
5 5 4 2 b 4 6 4 2 5 4 3



PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. Recitativo (Soprano)

Soprano

Mein Kum-mer nim-met zu und raubt mir al - le Ruh. Mein Jam - mer-krug ist
My care and grief in - crease and ban - ish all my peace. My cup of woe is

Organo

Cont 6 4 2 5b 6b 5b

4

ganz mit Trä-nen an-ge-fül-let, und die-se Not wird nicht ge-stil-let, so mich ganz un-emp-find-liv'
full of tears to o-ver-flow-ing, my mis-er - y so great is grow-ing, my soul is pal-sied with

b 6 4 2b 6 2, 3

7

Der Sor-gen Kum-mer-nacht drückt mein be-klemm-tes Herz
My bit - ter a - go - ny would drive my har-rowed heart

rum . -ter Jam-mer-lie-der.
ing me songs of sad-ness.

b 6b 5b b 6b 6b 5 4 3

10

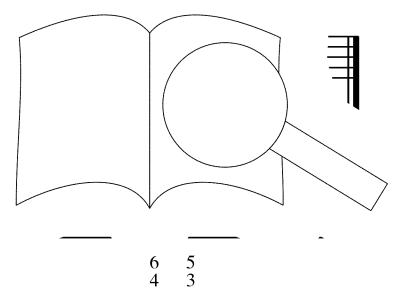
Doch, See-le, neir ei-ner Pein: Gott kann den Wer - mut-saft gar leicht in
But, spir-it, ne in thy woe: The wa - ters of de - spair he chang-es

b 6 6 4b 2 5b

13

-de ver - keh - ren und dir als-denn viel tau-send Lust g
ae of glad-ness; temp - ta - tion foils, and does a - way wi

6



5. Aria (Basso)

Flauto dolce I, II
Violino solo

Basso

Continuo
Organo

5 6 5 4 7 6 6 7b 6 4 3 7 6 7 8

7 7# 5 6b 5 6 6

6 7 5 6 5 6 5 6

8 Fl I, II: *tr*

Äch - zen und er - bärm - lich Wei - nen,
Groan - ing, woe - and - vain re - pin - ing,

p

7 6 8 5 6# 4 7 6 6 7b 6 4 3

11

Ä - ing, und er - bärm - lich Wei - - - -
woe - and - vain re - pin - - - -

4# 5# 4# 3 4# 3 5 4 4# 7b 6 # 8 6 9b 8 4 2 8 3

15

Äch - zen und er - bärm-lich Wei - - - - - nen hilft der
 groan - ing, woe and vain re - pin - - - - - ing help our

7 6 7 7 7 6b 5 6 #

17

Sor - gen Krank - heit nicht, nicht, Äch - zen,
 sor - row's sick - ness naught, naught, groan - ing,

5 6 5 6

19

und er-bärm-lich Wei - - - - - nen, und - - - - - nen, er -
 woe and vain re - pin - - - - - ing, woe - - - - - ing, and

7 6 9 8 6 5 6 5 6 5 9

23

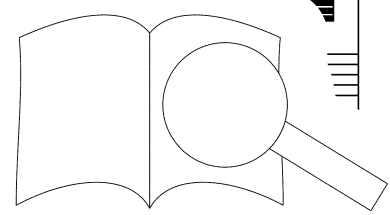
bärm-lich Wei - und er - bärm-lich Wei - - - - - nen hilft der
 vain re - pin - - - - - ing, woe and vain re - pin - - - - - ing help our

6 6 7 7 # 7 7 6b 5 6 #

26

Krank - heit nicht, nicht, hilft
 sick - ness naught, naught, help

5 6 6 5 5 6 7 6 7 6 7 6



28

Krank - - - - - heit, hilft der Sor - gen Krank - heit
sick - - - - - ness, help our sor - row's sick - ness

6 6 9 7 # 6 6 6b 6 6b 4 5 6 4 #

30

nicht, nicht, hilft der Sor - gen Krank - heit nicht.
naught, naught, help our sor - row's sick - ness naught.

7 6 6 6 6 5 5 6 7 8 6 7 7

33

7 6 7 6 6 5 6

35

5 6 6 6 7 6 7

FI I, II
VI

37

5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 7 6 6 4 #

PROBENPARTIEN • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

39

wer gen Him - mel sie - - het und sich da um Trost be - mü - het, dem kann
looks to - heav - en ev - - er, fal - ters not in his en - deav - or, swift for -

6 6 6 6 6 6

41

leicht ein Freu - den - licht in der Trau - - er-brust er - schei - nen;
him a joy - ous - light through his ach - - ing heart is shin - ing.

6 6 6 6 6 6 9 5 4

43

a - ber wer
He who looks

7 6 6 6 6

45

sich da um Trost be - mü - het,
- ters not in his en - deav - or,

7 5 7 7 6

47

dem - kann leicht ein Fre
swift - for - him a joy

7 6 6 6 6 6 6 6

49

er - Brust er - schei - nen, dem kann leicht ein Freu - den-licht, ein
 ing heart is shin - ing, swift for him a joy - ous light, a

7b 6 6 4 3 4 6 b 6b 6 6 4 6 4h 2 5 2

51

Freu - den-licht in der Trau - er -
 joy - ous light through his ach - ing

6 6 6h 7 6b 5 6 4h 4 3 b 6 4 5 4

53

nen.
 ing.

5 6b 5 4h 7 6 6 7b 6 7 6

56

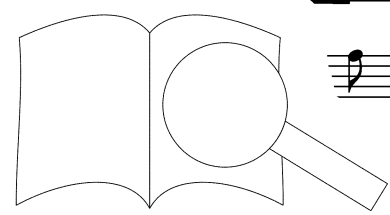
zen - und er - barm - lich Wei -
 oan - ing, - woe - and - vain - re - pin -

7h 6 6h 7h 8 6h 7 6 6 7b 6 9 8
 4h 5b 6b 5 4h 3 6 b 4 b

59

nen, und er - barm - lich Wei -
 ing, woe and vain re - pin -

6h 6 9 8 7b 6 5 4h 5 4 4 4h 6 5 5 6b 6 3 5 7 #



62

bärm-lich Wei - - nen, Äch - zen und er - bärm-lich Wei - - nen hilft der
 vain re - pin - - ing, groan - ing, woe and vain re - pin - - ing help our

6 9b 8 9 8 7b 6 6 7 7 7h 6b 5 6
 b h 4 b h 5 4 3

65

Sor - gen Krank - heit nicht, nicht, Äch - zen,
 sor - row's sick - ness naught, naught, groan - ing,

6b 5b 6

67

und er - bärm-lich Wei - nen, Äch - zen bärm-lich Wei -
 woe and vain re - pin - ing, groan - ing, vain re - pin - -

6h 7 7b 6 9 8 4 5h 5 4h 5 4 4 # 6
 4 3 5 4 4 5

70

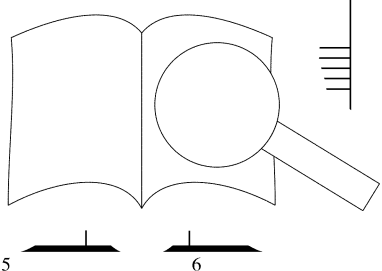
- - - - - nen, Äch - zen und er -
 ing, groan - ing, woe and

5 6 7 8 9 8 7 6 7 7
 h h 4 3 h h

73

pin - - - - - nen hilft der Sor - gen Krank - heit
 - - - - - ing help our sor - row's sick - ness

7h 7h 6b 5 5 6 5 6
 h h 4 # h



75

hilft der Sor - - - gen Krank - - - gen
help our sor - - - row's sick - - - row's

5 4 3 5 6 7 6 6 5 9 7 # 6 6 5 6b

77

- heit, hilft der Sor-gen Krank-heit nicht, nicht, hilft der Sor - gen Krank-heit ni-
- ness, help our sor - row's sick - ness naught, naught, help our sor - row's sick - ness r

6 6b 5 4+ 2 5b 6 4 # 7 6 6 5 6 4+ 3 # 5 7 6

80

6 7b 6 4 3 7 6 # 7 7b 5 6b 4 # 5 6

83

6 6 7

85

5 6 5 6 5 6 5 6 # 5 6 5 6 7 6b # 6 #

Fl I II: tr

6

PROBEPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6. Choral

Soprano
Flauto dolce I, II in 8^{va}
Oboe
Violino I

Alto
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Continuo
Organo

So sei nun, See-le, dei - ne und trau - e dem al - lei - ne, der dich er - schaf - fen
My soul is his for - ev - er, and naught from me can sev - er him who cre - at - ed

So sei nun, See - le, dei - ne und trau - e dem al - lei - ne, der dich er - schaf - fen
My soul is his for - ev - er, and naught from me can sev - er him who cre - at - ed

So sei nun, See - le, dei - ne und trau - e dem al - lei - ne, der dich er -
My soul is his for - ev - er, and naught from me can sev - er him who cr

So sei nun, See - le, dei - ne und trau - e dem al - lei -
My soul is his for - ev - er, and naught from me can sev

6 6 6 6 5 6 5 6

Fl I, II: *tr*

hat. Es ge-he, wie es ge - ' dein Hö - he, der weiß zu al - len Sa - chen Rat.
me; what ev - er may be - fall no - pal me; as God di - rects, so shall it be.

hat. Es ge-he, w' ter in der Hö - he, der weiß zu al - len Sa - chen Rat.
me; what ev - er vil can ap - pal me; as God di - rects, so shall it be.

hat. ne, dein Va - ter in der Hö - he, der weiß zu al - len Sa - chen Rat.
me me, no e - vil can ap - pal me; as God di - rects, so shall it be.

u e es ge - he, dein Va - ter in der Hö - he, der weiß zu al - len Sa - chen Rat.
may be - fall me, no e - vil can ap - pal me; as G

6 6 6 9 8 4 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 5 5 6 6 5 3 3 6

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

Der Ausgabe liegen folgende Quellen zugrunde:

A. Die autographe Originalpartitur: Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur *Mus. ms. Bach P 45*.

Die zwölfseitige Partitur zu BWV 13 befindet sich in einem von Georg Poelchau zusammengestellten Konvolut mit acht Originalpartituren Bachs, in dem sie an vierter Stelle (S. 61–72) steht. Die Handschrift besteht aus drei hintereinander gelegten Bogen vom Blattformat 33,5 x 20,5 cm, die als Wasserzeichen gekreuzte Schwerter, bekrönt, zwischen Zweigen, ohne Gegenmarke zeigen (siehe NBA IX/1, Nr. 30). Das Papier ist z.T. stark gebräunt und von Tintenfraß gezeichnet. Auf der ersten Seite der Partitur findet sich der autographe Kopftitel: *J. J. Doica 2 post Epiphantias Concerto da Chiesa*. Außerdem ist dieser ein Titelblatt aus blau-grauem Konzeptpapier (Blattformat: 32,5 x 19,5 cm, WZ: a) Sachsenross im Doppelkreis mit Umschrift LACHENDORF; b) GCD) vorangestellt, das von Carl Philipp Emanuel Bach wie folgt beschriftet wurde:

2 post Epiphantias / „Meine Seufzer, meine Tränen pp“ / a / 4 Voci / 2 Flauti / 1 Hautb. da Caccia / 2 Violini / Viola / e / Continuo / di / J. S. Bach.

B. Die originalen Stimmen: Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur *Mus. ms. Bach St 69*.

Der Stimmensatz zu BWV 13 befindet sich in einem blau-grauen Titelumschlag, der von der Hand C. P. E. Bachs die folgende Aufschrift trägt: *Domin. 2 post Epiphantias Meine Seufzer, meine Tränen / a / 4 Voci / 2 Flauti / Hautb. da Caccia / 2 Viol. / Viola / e / Cont. / di / J. S. Bach*. Er umfasst die folgenden Stimmen (durches Blattformat 33 x 20 cm, WZ: a) gekreuzt bekrönt, zwischen Zweigen; b) leer; vgl. NBA

1. Soprano
2. Alto
3. Tenore
4. Basso
5. Flauto 1.
6. Flauto 2.
7. Hautb. da Caccia
8. Violino 1.
9. Violino 1.
10. Violino 2
11. Violino 2
12. Viola
- 13.
- 14.

(a) (b) (c) (d) (e) (f) (g) (h) (i) (j) (k) (l) (m) (n) (o) (p) (q) (r) (s) (t) (u) (v) (w) (x) (y) (z) (aa) (ab) (ac) (ad) (ae) (af) (ag) (ah) (ai) (aj) (ak) (al) (am) (an) (ao) (ap) (aq) (ar) (as) (at) (au) (av) (aw) (ax) (ay) (az) (ba) (bb) (bc) (bd) (be) (bf) (bg) (bh) (bi) (bj) (bk) (bl) (bm) (bn) (bo) (bp) (bq) (br) (bs) (bt) (bu) (bv) (bw) (bx) (by) (bz) (ca) (cb) (cc) (cd) (ce) (cf) (cg) (ch) (ci) (cj) (ck) (cl) (cm) (cn) (co) (cp) (cq) (cr) (cs) (ct) (cu) (cv) (cw) (cx) (cy) (cz) (da) (db) (dc) (dd) (de) (df) (dg) (dh) (di) (dj) (dk) (dl) (dm) (dn) (do) (dp) (dq) (dr) (ds) (dt) (du) (dv) (dw) (dx) (dy) (dz) (ea) (eb) (ec) (ed) (ee) (ef) (eg) (eh) (ei) (ej) (ek) (el) (em) (en) (eo) (ep) (eq) (er) (es) (et) (eu) (ev) (ew) (ex) (ey) (ez) (fa) (fb) (fc) (fd) (fe) (ff) (fg) (fh) (fi) (fj) (fk) (fl) (fm) (fn) (fo) (fp) (fq) (fr) (fs) (ft) (fu) (fv) (fw) (fx) (fy) (fz) (ga) (gb) (gc) (gd) (ge) (gf) (gg) (gh) (gi) (gj) (gk) (gl) (gm) (gn) (go) (gp) (gq) (gr) (gs) (gt) (gu) (gv) (gw) (gx) (gy) (gz) (ha) (hb) (hc) (hd) (he) (hf) (hg) (hh) (hi) (hj) (hk) (hl) (hm) (hn) (ho) (hp) (hq) (hr) (hs) (ht) (hu) (hv) (hw) (hx) (hy) (hz) (ia) (ib) (ic) (id) (ie) (if) (ig) (ih) (ii) (ij) (ik) (il) (im) (in) (io) (ip) (iq) (ir) (is) (it) (iu) (iv) (iw) (ix) (iy) (iz) (ja) (jb) (jc) (jd) (je) (jf) (jg) (jh) (ji) (jj) (jk) (jl) (jm) (jn) (jo) (jp) (jq) (jr) (js) (jt) (ju) (jv) (jw) (jx) (jy) (jz) (ka) (kb) (kc) (kd) (ke) (kf) (kg) (kh) (ki) (kj) (kk) (kl) (km) (kn) (ko) (kp) (kq) (kr) (ks) (kt) (ku) (kv) (kw) (kx) (ky) (kz) (la) (lb) (lc) (ld) (le) (lf) (lg) (lh) (li) (lj) (lk) (ll) (lm) (ln) (lo) (lp) (lq) (lr) (ls) (lt) (lu) (lv) (lw) (lx) (ly) (lz) (ma) (mb) (mc) (md) (me) (mf) (mg) (mh) (mi) (mj) (mk) (ml) (mm) (mn) (mo) (mp) (mq) (mr) (ms) (mt) (mu) (mv) (mw) (mx) (my) (mz) (na) (nb) (nc) (nd) (ne) (nf) (ng) (nh) (ni) (nj) (nk) (nl) (nm) (nn) (no) (np) (nq) (nr) (ns) (nt) (nu) (nv) (nw) (nx) (ny) (nz) (oa) (ob) (oc) (od) (oe) (of) (og) (oh) (oi) (oj) (ok) (ol) (om) (on) (oo) (op) (oq) (or) (os) (ot) (ou) (ov) (ow) (ox) (oy) (oz) (pa) (pb) (pc) (pd) (pe) (pf) (pg) (ph) (pi) (pj) (pk) (pl) (pm) (pn) (po) (pp) (pq) (pr) (ps) (pt) (pu) (pv) (pw) (px) (py) (pz) (qa) (qb) (qc) (qd) (qe) (qf) (qg) (qh) (qi) (qj) (qk) (ql) (qm) (qn) (qo) (qp) (qq) (qr) (qs) (qt) (qu) (qv) (qw) (qx) (qy) (qz) (ra) (rb) (rc) (rd) (re) (rf) (rg) (rh) (ri) (rj) (rk) (rl) (rm) (rn) (ro) (rp) (rq) (rr) (rs) (rt) (ru) (rv) (rw) (rx) (ry) (rz) (sa) (sb) (sc) (sd) (se) (sf) (sg) (sh) (si) (sj) (sk) (sl) (sm) (sn) (so) (sp) (sq) (sr) (ss) (st) (su) (sv) (sw) (sx) (sy) (sz) (ta) (tb) (tc) (td) (te) (tf) (tg) (th) (ti) (tj) (tk) (tl) (tm) (tn) (to) (tp) (tq) (tr) (ts) (tt) (tu) (tv) (tw) (tx) (ty) (tz) (ua) (ub) (uc) (ud) (ue) (uf) (ug) (uh) (ui) (uj) (uk) (ul) (um) (un) (uo) (up) (uq) (ur) (us) (ut) (uu) (uv) (uw) (ux) (uy) (uz) (va) (vb) (vc) (vd) (ve) (vf) (vg) (vh) (vi) (vj) (vk) (vl) (vm) (vn) (vo) (vp) (vq) (vr) (vs) (vt) (vu) (vv) (vw) (vx) (vy) (vz) (wa) (wb) (wc) (wd) (we) (wf) (wg) (wh) (wi) (wj) (wk) (wl) (wm) (wn) (wo) (wp) (wq) (wr) (ws) (wt) (wu) (wv) (ww) (wx) (wy) (wz) (xa) (xb) (xc) (xd) (xe) (xf) (xg) (xh) (xi) (xj) (xk) (xl) (xm) (xn) (xo) (xp) (xq) (xr) (xs) (xt) (xu) (xv) (xw) (xx) (xy) (xz) (ya) (yb) (yc) (yd) (ye) (yf) (yg) (yh) (yi) (yj) (yk) (yl) (ym) (yn) (yo) (yp) (yq) (yr) (ys) (yt) (yu) (yv) (yw) (yx) (yy) (yz) (za) (zb) (zc) (zd) (ze) (zf) (zg) (zh) (zi) (zj) (zk) (zl) (zm) (zn) (zo) (zp) (zq) (zr) (zs) (zt) (zu) (zv) (zw) (zx) (zy) (zz)

die Stimmen 1, 2, 4, 10, 12 vollständig, die Stimmen 3, 5, 6, 7, 8, 13 teilweise. Die beiden Violindoubletten wurden von A. M. Bach geschrieben (mit Ausnahme des

Schlusschorals der Stimme 9, der von J. S. Bachs Hand stammt), die Continuo-dublette hat W. F. Bach erstellt.

II. Zur Edition

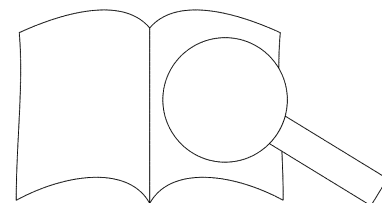
Die *Stuttgarter Bach-Ausgaben* verstehen sich als kritische Ausgaben. Der Notentext wird unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes durch einen kritischen Vergleich der erreichbaren Quellen gewonnen. Die Textredaktion orientiert sich an den Editionsrichtlinien, wie sie für Denkmälerausgaben und Gesamtausgaben unserer Zeit entwickelt wurden.¹ Instrumentenangaben und Satztitel werden vereinheitlicht, der originale Wortlaut der Einzelanmerkungen entnommen werden. Ergänzungen sind in den Quellen nicht nummeriert.

Alle Eingriffe des Herausgebers sind durch die Anpassung an moderne Notensprache, spielsweise die Ersetzung von „ausgehen“ durch „hinausgehen“, oder die Ergänzung von „und“ durch „oder“ gekennzeichnet. Ergänzungen sind durch „[]“ gekennzeichnet und bedürfen einer besonderen Erwähnung. Abweichungen von den Quellen werden alle Abweichungen von den Quellen festgehalten.

Die autographe Partitur (A) und die in weiten Teilen auf (B) gleichermaßen relevant. Auch die Doubletten wurden in die Betrachtung einbezogen.

Abkürzungen: A = Alto, a. corr. = ante correcturam, B = Basso, Bc = Basscontinuo, Beziff. = Bezifferung, Bg. = Bogen oder Bögen, Fl = Flauto, Ob. = Oboe, Ob da C. = Oboe da Caccia, S = Soprano, T = Tenore, Va = Viola, Vl = Violino.
Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause) – Quelle – Lesart/Bemerkung. Die Zählung von Takten und Zeichen im Takt bezieht sich stets auf die vorliegende Ausgabe.

Satz 1
Enthalten in **A**, **B 3**, **5–7**, **13–15**. Satzüberschrift in **B 3**, **5–7**: „Aria“, in **B 14** und **15**: „Aria“. **A** und **B 13** ohne Überschrift. Stimmenbezeichnungen finden sich in **A** zum obersten („Flauti“) und zum dritten System („Hautb da Caccia“). Von den Bindebögen zu den Dreiachtelgruppen sind in **A** nur die folgenden vorhanden: T. 6 Bc 1 (2.–6. Note), T. 7 Ob. da C., T. 13 Bc 1 (2.–6. Note), T. 30 Bc 1, 2, 4, T. 37 Fl I.
In den Stimmen sind die Bögen größtenteils vorhanden, sie variieren jedoch in der Länge. In **B 5** finden sie sich anfangs überwiegend über der Mitte der Dreiachtelfiguren, ab T. 16 jedoch nur noch jeweils zur 1.–2. Note. Die größtenteils von Bach gesetzten Bögen der Stimmen **B 6**, **13** und **15** (vorhandene Bögen in **B 15**) sind: 1; 2; 6/1–3;



¹ Editionsrichtlinien Musikwissenschaftliche Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Kassel 2000 (= A. M. Bach, Gesellschaft für Musikforschung, Bd. 30).

10; 14/2; 17; 25/1,2; 26) sind dagegen relativ einheitlich zur 1.–3. Note gesetzt, weswegen die Bogensetzung in der vorliegenden Edition in diesem Sinne vereinheitlicht wurde.²

3	Bc 6 Ob da C. 8–11	B 15: Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 5 B 7: Bindebög. zu 8/9 und 10/11; kein Haltebögl. zu 9/10
4	Bc 1 Ob da C. 7	B 15: Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 9 A, B 7: Note ohne ♯
4, 28	Bc 5	B 15: Beziff. ohne ♭ zur Ziffer 7
5	Fl I 8/9	B 5: mit Bindebög.; dieser fehlt jedoch in B 6 sowie an den Parallelstellen (T. 29, 47)
9	Fl I, II 3	A: Punktierter Viertel fehlt
13	Ob da C. 8	A: Punktierter Viertel fehlt
15, 16	Bc 6, 1	B 15: Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 5 und zur Ziffer 9
17	T 3	B 3: Note mit ♭ (in A Note wohl korrigiert aus <i>b</i> ¹)
18	Bc 8	B 15: Beziff. ohne ♭ zur Ziffer 5
20	Fl II 8	B 6: ♭ statt ♯ (so wohl auch A a. corr.)
22	Fl II 3	A: ohne <i>tr</i>
	Bc 11	A, B 13, 14: ohne ♯
25	Bc 10	B 13: ohne ♯
28	Bc 1	B 15: Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 9
30	Fl I 2/3	B 5: ohne Haltebögl.
31	Fl I 10	A: ohne <i>tr</i>
32	Bc 3/4	Bg. nur in B 13
33	Bc 1	Fermaten zur Kennzeichnung des Fines in A zu allen Systemen außer dem Bc-System und in allen Stimmen
33	Fl I 10	A: ohne <i>tr</i>
35	Ob da C. 4/5	B 7: ♯. ♯. (eine ♯. fehlt)
35, 36	Bc 8, 1	B 15: Beziff. ohne ♭ zur Ziffer 7 und zur Ziffer 4
38	Fl I	A: ohne <i>tr</i>
39	T 4/5, 10–12	Erster Bg. nur in B 3 , zweiter nur in A
42	T 6–8	Text so übereinstimmend in A und B 3 (anstelle wörtlicher Wiederholung)
43	Fl II 3/4	A: ohne Haltebögl.
44	Fl II 8/9	A, B 6: <i>d</i> ² – <i>c</i> ² ; vermutlich jeweils eine Note tiefer zu lesen (Konjektur wie BG)
46	T 2	Text in A und B 3 : „nur“; in T. 48 jedoch wieder (ebenso wie in T. 39) „schon“
48	Fl II 3 Bc 9	A: ohne <i>tr</i> A: ohne ♯
49	Ob da C. 8 T 11	A, B 7: ohne ♯
50	Ob da C. 1 Bc 10	A, B 7: ohne Augmentationspunkt A, B 13, 14: ohne ♯
50ff.		Wiederholungsanweisungen wie folgt: A: Nach T. 50 zu den Instrumenten jeweils Kustos, Segno und zu den Systemen „DC“; B 3: nach T. 50 „B 5 Kustos, Segno und „DC““. B 6, 7, 11 jeweils Kustos, Segno und „Capo“ zum Wiedereinsatz je B 15: nach T. 50 ⁸ Kustos zum Wiedereinsatz.

Satz 2
Enthalten in **A, B 2, 13–15**. Satz 2 ohne Überschrift. Keine Stimme und **14** mit 1 ♭-Vorzeichnung

10f.	A 7/1
11	Bc 3

Satz 3
Enthalten in **A, B 2, 13–15**. Satz 3 ohne Überschrift. Keine Stimme und **14** mit 1 ♭-Vorzeichnung. Keine Stimme und **14** mit 1 ♭-Vorzeichnung. Keine Stimme und **14** mit 1 ♭-Vorzeichnung. Keine Stimme und **14** mit 1 ♭-Vorzeichnung.

V I: 4; 21/3, 6, 7; 22/3–6; 34/4, 6, 7; 35/1–4; 45/3.
V II: 1.
In den Systemen sind die im Normaldruck mitgeteilten Bindebögen von den folgenden Ausnahmen abgesehen jeweils sowohl in der Originalstimme als auch in der Dublette vorhanden.
Nur in **B 8** vorhanden: 36/1; 37/2, 6; 42/5; 43/2; 44/6;

Nur in B 9 vorhanden:	5/6; 10/1; 11/1; 15/6; 17/1; 20/2, 5; 26/5; 27/4; 31/1; 36/2, 4; 37/1;
Nur in B 10 vorhanden:	7/2; 11/3; 13/2; 19; 21/1;
Nur in B 11 vorhanden:	38/3
Folgende Noten sind in B 15 hochoktaviert (Vermeidung des <i>B</i> ₇): 7/1; 17/1; 35/8; 41/8; 43/9; 44/1–5.	
2	Bc 1 B 15: Note ohne Beziff.
5	VI I, Va 1 B 8, 12: Jeweils Fermate zur Kennzeichnung des Fines
	VI II 1/2 A: ♯ <i>c</i> ² ; wir folgen der autographen Stimme B 10 <i>tr</i> neben B 5 und 6 auch in A vorhanden; in Analogie zu T. 16, wo sich auch in A kein <i>tr</i> findet, hier nur für Fl I, II angegeben
6	A 3 A: <i>e</i> ² ; wir folgen B 10, 11 (vgl. T. 4)
7	VI I 1–4 A: <i>e</i> ² – <i>d</i> ² – <i>f</i> ² ; wir folgen B 8, 9 (vgl. T. 17)
14	VI II 4 A: <i>e</i> ² ; wir folgen B 10, 11 (vgl. T. 4)
	VI I 11 <i>tr</i> nur in B 8
32	VI II 1/2, 3/4 B 11: jeweils Bindebög., da Noten ursprgl. als 16tel notiert
45ff.	Wiederholungsanweisungen wie folgt: B 8–11: Nach T. 45 ⁸ : jeweils Kustos „DC“ bzw. „D(a) Capo“ in B 10 T. 45: Kustos, Segno und „DC“ (A, B 2, 5–7, 13–15: Sr. geschrieben) Fermaten finden sich in A in der Originalstimme, in B 13 und 14 in der Dublette. T. 5 (s.o.)
49	

Satz 4
Enthalten in **A, B 1, 13–15**. Satz 4 ohne Überschrift. Keine Stimme und **14** mit 1 ♭-Vorzeichnung. Keine Stimme und **14** mit 1 ♭-Vorzeichnung. Keine Stimme und **14** mit 1 ♭-Vorzeichnung.

8, 9	Bc 2	(in A vorhanden)
11	Bc 2	
13	Bc 2	

Satz 5
Enthalten in **A, B 4–6, 8, 13, 15**. Satz 5 ohne Überschrift. Keine Stimme und **14** mit 1 ♭-Vorzeichnung.

Die Bogen zur Continuo-Partie sind in **A** nur die Bogen⁴, falls erforderlich): 1/1,2; 2; 4/3; 17/1; 23/3,4; 24/4; 26/1; 27/3; 28/1; 2; 65/1,3; 66; 74/1,3.
Die Bogen zu den Instrumentalpartien sind in **A** nur die Bogen⁴, falls erforderlich): 1/1,2; 2; 4/3; 17/1; 23/3,4; 24/4; 26/1; 27/3; 28/1; 2; 65/1,3; 66; 74/1,3.
Die Bogen zu den Instrumentalpartien sind in **A** nur die Bogen⁴, falls erforderlich): 1/1,2; 2; 4/3; 17/1; 23/3,4; 24/4; 26/1; 27/3; 28/1; 2; 65/1,3; 66; 74/1,3.

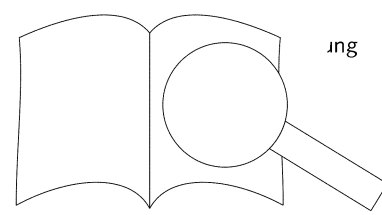
Die Bogen zur Continuo-Partie sind in **A** nur die Bogen⁴, falls erforderlich): 1/1,2; 2; 4/3; 17/1; 23/3,4; 24/4; 26/1; 27/3; 28/1; 2; 65/1,3; 66; 74/1,3.



In **A** und **B 15** sind nur die folgenden Bögen vorhanden:
A: 3; 33/3,4; 55/3,4; 72/1,2;
B 15: 3; 4/1,2; 15/4; 33.

Der Schrägstrich zur Bezifferung der 6. Note in den Takten 4, 16, 25, 34, 64, 73, 82 der Continuo-Stimme ist verdeutlichender Zusatz der Herausgeberin. Die Bindebögen zur Bass-Stimme fehlen mit Ausnahme des ersten Bogens in T. 57 in **A**. Außerdem fehlen dort wie auch in **B 13–15** die Zeichen.

Folgende Noten sind in B 15 vorhanden:	6	Bc 5–8	A: G–
	8	Fl I, II, VI 14	A, B: des F

² Auf das Fehlen einzelner Bögen im Folgenden nicht gesondert eingegangen.
³ Zählung ohne Haltebögen.
⁴ Zählung ohne Haltebögen.
⁵ Auf das Fehlen einzelner Bögen im Folgenden nicht gesondert eingegangen.



16	Bc 2, 4	B 15: Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 7 und ohne ♭ zur Ziffer 6
21	Bc 2	B 15: 2. Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 4
26	Bc 6	B 15: ohne ♯
	Fl I, II, VI 7, 18	B 8: jeweils ohne ♯; 7. Note auch in A ohne ♯
31	B 1	A: Textwort „nicht“ fehlt
	Bc 2, 3	B 15: 3. Beziff. zur 2. Note ohne ♯ zur Ziffer 2, 2. Beziff. zur 3. Note ohne ♯ zur Ziffer 6
33	Fl I, II, VI 13	B 8: ohne ♯
36	Fl I, II, VI 16–20	Sonderlesarten für Fl I und II nur in B 5 und 6
37	Bc 4, 5	B 15: 2. Beziff. zur 4. Note ohne ♯ zur Ziffer 6, 1. Beziff. zur 5. Note ohne ♯ zur Ziffer 5
38	Fl I, II, VI 11	B 6: ohne ♯
39	Fl I, II, VI 3	Die Dynamikangabe („pia(n).“) nur in B 5 und 6
41	Bc 3	B 15: Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 6
42	Bc 1/2	B 15: Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 7 und zur Ziffer 5
	B 2	A: ohne ♯
	Bc 4	A, B 15: ohne ♯
	7	B 15: Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 6
43	Bc 1, 6	B 15: Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 7 und zur Ziffer 6
	Bc 3, 4	A, B 13–15: ohne ♯
45	Fl I, II, VI 6–10	Sonderlesarten für Fl I und II nur in B 5 und 6
	Fl I, II, VI 10	B 6: a ⁷
48	B 5	A: ohne tr
50	B 4	A: Textwort „ein“ fehlt
	5–8	A:  ; wir folgen der autographen Stimme B 4 Freu-den
51	B 2	A: ohne ♯
	19–22	A:  ; wir folgen der autographen Stimme B 4
52	Bc 1	B 15: 2. Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 6
	B 15	A: ohne tr
53	Fl I, II, VI 1	Die Dynamikangabe („fort.“) nur in B 5, 6
54	Bc 4/5	A, B 15: ♯ F (klingend)
	Fl I, II, VI 5	A: g ² (so auch B 5, 6, 8 a. corr.)
58	Fl I, II, VI 3	Die Dynamikangabe („pia“) nur in B 5
59	Bc 4	B 15: 1. Beziff. ohne ♯ zur Ziffer 7
65	Bc 3	B 15: Beziff. ohne ♭ zur Ziffer 6
66	Fl I, II, VI 5/6	B 5, 6, 8: Aufgrund von Korrekturen nicht mehr erkennbar, ob Bg. vorhanden
70	B 1	A: Wiederholung der Textsilbe „Wei-“
75	Bc 3/4	B 14: a–A
76	B 4ff.	A: Wiederholung der Textsilbe „Krank-“
	Fl I, II, VI 10	B 8: ohne ♯
78	Bc 6	A, B 15: G (klingend)
78ff.		Wiederholungsanweisungen wie folgt: A: Zu den Instrumentalsystemen nach Kustos und „DC“, Basso-Stimme danach weder Pausen noch Di B 5, 6: nach T. 78 jeweils Kustos, B 8: „Da Capo“, B 15: Kustos und 13, 14: Wiederholung Fermate zur obli (s.o.) findet sich Bassosystem note). Dir weils

Satz 6
Enthalten in **A, B 1–15**. Üb. **15:** „Choral“, Blockflöten sind **15:** „Choral“, Blockflöten sind in **B 3, 7, 11:** „Chor-“ **15:** „Choral“, Blockflöten sind in **B 5, 6** ihrem U- **15:** „Choral“, Blockflöten sind in **B 7** (Ob da C.) ist die Sopra **15:** „Choral“, Blockflöten sind gegangen werd **15:** „Choral“, Blockflöten sind den sollte **15:** „Choral“, Blockflöten sind

2, 2 **15:** „Choral“, Blockflöten sind
ate schon zur 1. Note **15:** „Choral“, Blockflöten sind
: ♯ g (klingend) **15:** „Choral“, Blockflöten sind
nur in **B 3** **15:** „Choral“, Blockflöten sind
S. **15:** „Choral“, Blockflöten sind
Oh **15:** „Choral“, Blockflöten sind
B **15:** „Choral“, Blockflöten sind
2 **15:** „Choral“, Blockflöten sind
i. **15:** „Choral“, Blockflöten sind
So die autographe Beziff. in **B 15**. Die Konjektur in BG und NBA (8 7) ist nicht zwingend, da die Quintparallelen hier „erlaubt“ sind (rein-vermindert).

